

Werkeltäglicher Abonnements-Preis  
für Halle und umliegende unmittelbare  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schweigle) zu richten.

No. 97.

Halle, Donnerstag den 25. April  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. April. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Grafen von Bresson, Pair von Frankreich, vormali-  
gen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister  
an Allerhöchstem Hofe, den Rothen Adlerorden erster Klasse  
zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur  
der 7ten Division, von Dittfurth, ist von Magdeburg hier  
angekommen. — Se. Durchlaucht der General der Infanterie  
und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu  
Putbus, ist nach Putbus von hier abgereist.

Die oft wiederholten und selbst in öffentlichen Blättern  
schon angeführten Gerüchte von Ministerial-Veränderungen  
sind so sehr außer Kredit gekommen, daß man bei Aufnahme  
von neuen nicht vorsichtig genug sein kann. Dennoch glaubt  
man aus guter Quelle folgende Kombination zu kennen, die  
durch den, wie es scheint, unzweifelhaften Rücktritt des Ka-  
binetsministers Grafen von Alvensleben veranlaßt sein soll.  
Ihr zufolge soll der bisherige Finanzminister v. Bodenschwingh  
an die Stelle des Grafen von Alvensleben als Kabinettsminister  
treten; das Finanzministerium dagegen wird getheilt und er-  
hält zwei Minister: den bisherigen Wirklichen Geheimen Ober-  
Finanzrath und General-Direktor der Steuern, Kühne, als  
Minister für die Steuer-Angelegenheiten, und den bisherigen  
Wirkl. Geh. Legationsrath und Direktor der 2ten Abtheilung  
des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Eichmann,  
als Minister der übrigen dem nun zu theilenden Finanzministe-  
rium bisher unterworfenen Angelegenheiten; wogegen die mit  
dem Finanzministerium bisher verbundene Generalverwaltung  
für Handel, Gewerbe und Bauwesen zu einer selbstständigen  
Behörde erhoben werden soll, als deren künftigen Chef man  
Hrn. v. Köhne als Präsidenten der Handelskammer bezeichnet.  
Ob sich diese Kombination erfüllen werde, wird sich bald zeigen.

Leipzig, d. 20. April. Wie man hört, ist der Stadt-  
rath von Leipzig nicht abgeneigt, der hiesigen katholischen Ge-

meinde, welche eine eigene Kirche für sich zu bauen beabsichtigt  
und um einen Platz dazu verlegen ist, einen solchen unentgeltlich  
abzulassen. Gewiß wäre dieser Beweis von Toleranz und Frei-  
gebigkeit gegen die katholische Kirche gerade im gegenwärtigen  
Augenblicke und gerade als von Leipzig ausgehend, doppelt er-  
freulich und aner kennenswerth.

Frankfurt a. M., d. 19. April. Nach Briefen aus  
Wien wird der Bundes-Präsident-Gesandte, Graf von Münch-  
Bellinghausen, wahrscheinlich noch vor Ablauf dieses Monats von  
dort hierher abreisen. Der königl. bayerische Bundestags-Ge-  
sandte, Hr. v. Obercamp, ist gestern wieder hier angekommen.  
Die Sitzungen der Bundesversammlung nehmen nun wieder  
den gewohnten Fortgang.

Vom Main, d. 17. April. Der Prinz von Wasa hat  
während seiner Anwesenheit in Darmstadt von dort aus an  
die Höflichkeit der Großmächte die Erklärung erlassen, daß er bei  
Gelegenheit des jetzigen Regentenwechsels in Schweden sich  
zwar jeder anderweitigen Demonstration enthalte, jedoch kei-  
neswegs für sich oder seine Familie auf die ihnen zustehenden  
Rechte auf den schwedischen Thron verzichte. (?) (A. A. Z.)

## Frankreich.

Paris, d. 17. April. In der gestrigen Sitzung der  
Palatskammer brachte Graf v. Montalembert den Streit zwi-  
schen der Universität und dem Klerus in Anregung. Er ent-  
wickelte namentlich die Stellung, welche der Klerus in der  
letzten Zeit eingenommen, das Verfahren der Regierung, und  
die Rathschläge, welche den Ministern gegeben worden. Der  
Bischof, sagte er, seien keine Beamten, keine Präfekten im  
Priesterrock, keine Kommissäre der moralischen Justiz, obgleich  
es den Anschein habe, daß dieser Ansicht von gewissen Seiten  
gehuldigt werde. Die Bischöfe hätten, um der Würde ihres  
Amtes nichts zu vergeben und ihre Pflicht zu erfüllen, handeln  
müssen, wie sie in der letzten Zeit gethan. Die Kirche habe  
viele Tyrannie erduldet, aber sie habe dieselbe nie angenom-  
men. Sie schweige bisweilen, aber sie weiche nie zurück. Der

Minister des öffentlichen Unterrichts antwortete dem jungen und heftigen Redner; er vertheidigte mit Wärme die Rechte des Staats und, wie er sagte, die der Vernunft und die wohlverstandenen Interessen der Kirche selbst gegen die ungerechten und unklugen Eingriffe, welche ein Theil des Klerus versucht habe.

Die Toulouser Emancipation bringt Nachrichten aus Otaheiti bis zum 1. December. „An der Befestigung des Hafens Papeiti“, schreibt dieses Blatt, „wird ohne Unterlaß gearbeitet. Bereits sind 5 Battereien aufgeföhren, welche die Einfahrt des Hafens beschützen. Ein Fort, in welchem 200 Mann untergebracht werden können, ist im Bau begriffen. — Der instinktmäßige Nationalhaß der Franzosen und Engländer verleugnet sich nur schwer. Die Offiziere suchen ihre Antipathie durch wechselseitige Artigkeit zu bemänteln und machen sich häufig offizielle Besuche; die Soldaten und Matrosen dagegen bogen sich wacker. Indeß ist seit dem 8. Nov. nichts Ernstliches vorgefallen. Am 12. November empfing L. Bruat 50 fremde Kaufleute in dem Palaste der Gräfin Königin, dem jetzigen Regierungs-Gebäude. Am demselben Tage wurde Papeiti zu einem Freihafen erklärt. Am 22. November machte eine Deputation der Häuptlinge aller Gesellschafts-Inseln, die Otaheiti unterworfen sind, in Begleitung aller Häuptlinge von Otaheiti, dem Gouverneur ihre Aufwartung und erkannte die französische Occupation an. Die Königin Pomareh ist wieder nach Otaheiti gekommen, welches sie für einige Zeit verlassen hatte, ohne daß ihr Erscheinen die geringste Sensation gemacht hätte. Sie wohnt bei dem englischen Konsul. Die Stadt Papeiti zählt 6300 Einwohner, darunter 800 Europäer. Die Civilisation ist daselbst ziemlich vorgeschritten; alle Eingebornen tragen Kleidung und  $\frac{3}{8}$  können lesen und schreiben.“

Das Dampfschiff Lavoisier in Toulon hat den Befehl erhalten, sich nach Algier zu begeben, um den Marschall Bugeaud nach Frankreich zu bringen; ob für immer, oder ob nur, um bei der Budgetsdiscussio die Ausgaben für Algier zu vertheidigen, ist nicht bekannt.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 3. April. Kisa-Pascha hat abermals ein Wagstück vollzogen, ähnlich dem im Sept. des vor. J., wo er die Landwehr des ganzen Reichs nach Konstantinopel kommen ließ und der stehenden Armee einverleibte. Am 27. März wurde ein Ferman publicirt, welcher allen Muselmännern männlichen Geschlechts befahl, sich am folgenden Tage (28. März) in der Frühe in den großen Moscheen der Hauptstadt St. Sophia, Sultan Achmed, Sultan Mohammed, Solimanih etc. zu versammeln. Schon vor Sonnenaufgang strömte das islamitische Volk, begierig zu wissen, was man mit ihm vorhabe, diesen Sammelpunkten zu. Alle Bazare, Kaffeehäuser, öffentliche Bäder etc. wurden geschlossen. Die sonst belebten Straßen wurden still und öde, nur hier und da sah man Gruppen von Weibern, die der Rückkehr ihrer Männer und Söhne ängstlich entgegen harrten. Kaum war das Volk in den Moscheen, so rückte die Garnison geräuschlos, ohne Trommelschlag und Musik, aus, umzingelte die Moscheen und stellte sich auf den öffentlichen Plätzen auf. In den Moscheen wurde der versammelten Menge verkündet, daß die Volkszählung vollendet und nun die Aufenthaltskarten ausgetheilt würden. Jeder wurde beim Namen gerufen. Derjenige, der eine Karte erhielt, wurde entlassen und ihm bedeutet, sich durch das Hauptthor zu entfernen, der zum Soldaten Bezeichnete wurde zu einer Seitenthür hinausgewiesen, wo ihn ein Piket Soldaten in Empfang nahm und ans Meer überfuhr geleitete. Dort warteten alle Schaluppen der groß-

herrlichen Kriegsmarine, über hundert an der Zahl. Sie brachten diese Neophyten des Mars auf drei im Bosporus liegende Kriegsdampfschiffe, welche, sobald sie ihre Ladung voll hatten, sogleich nach der Insel Chalkis abföhren und diese Leute dort unterbrachten, dann wieder zurückkehrten und eine zweite, dritte und vierte Ladung aufnahmen. Jener Theil der Rekruten, welchen die Kaserne auf der Insel nicht fassen konnte, wurde auf drei Linienschiffe gebracht, die sich in den Bosporus gelegt hatten. Gegen 5 Uhr Abends waren auf diese Weise 20,000 Menschen eingefangen und gegen 300,000 Aufenthaltskarten ausgetheilt worden. Dies Alles ging ohne Schwertschlag, ohne Handgemenge, ohne viel Lärmen und Geschrei ganz friedlich in weniger als zwölf Stunden vor sich. Die Garnison hatte nicht einmal scharfe Patronen erhalten, und die Artillerie war nicht ausgerückt, sondern nur in den Kasernen consignirt worden, um im Fall der Noth bereit zu sein. Noch an demselben Tage erschien ein zweiter großherrlicher Ferman, welcher der Hauptstadt verkündete, daß die Konscription nach dem neuen Reformgesetze der Armee im Reiche begonnen habe, daß aber die Pforte von den Gouverneurs der Provinzen benachrichtigt worden sei, daß sich seit längerer Zeit viele junge Leute aus den Provinzen in die Hauptstadt flüchteten, um der Konscription zu entgehen oder um dort ein müßiges Leben zu führen, wodurch ein doppelter Nachtheil entstehe, theils für die Armee, theils für den Ackerbau durch Entziehung der kräftigsten Arme. Es habe deshalb die Pforte den Beschluß gefaßt, diese in der Hauptstadt sich aufhaltenden Fremden der Armee einzuverleiben. Die Truppenaushebung habe einzig und allein auf diese Fremden Bezug, ohne im Geringsten die ansässigen Konstantinopolitaner zu berühren. Und so war es auch wirklich. Kein einziger hiesiger Bürger wurde zum Soldaten gemacht. Am 29. März wurde eine allgemeine Revision der Rekruten gehalten, bei der sich Kisa-Pascha allenthalben selbst blicken ließ. Alle Jene, die schon früher in der Armee gedient, oder in ihrer Brüder hatten, oder die einzigen Söhne einer Familie waren, wurden entlassen. Ebenso wurden alle Rekruten von Militärärzten untersucht und die Schwächlinge und Krüppel ausgestoßen. Nach Revision verblieben noch 15,000 M., die sogleich den verschiedenen Regimentern und der Marine zugetheilt wurden. Diese neuen Soldaten sind meist schöne, kräftige Leute, besser als die früher aus den Provinzen gelieferten, wo die Ortsvorsteher alle auf den Straßen herumlaufenden Müßiggänger und Arme ohne alle Auswahl zusammenzuraffen pflegen, um das geforderte Kontingent zu stellen.

### Bermischtes.

— In Edinburgh wurden neulich schöne reife, im Lande produzierte Weintrauben von diesem Jahre in einem Fruchtladen zu 10 Sch. das Pfund verkauft. (?)

— Bonn, d. 17. April. Die Stände Steiermarks haben auf der im vorigen Jahre zu Graz stattgefundenen 21. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte eine Denkmünze mit dem Bildnisse des Erzherzogs Johann von Oesterreich prägen und durch den Landeshauptmann, Grafen v. Attems, ein Exemplar davon der Stadt Bonn, in Erinnerung des Interesses derselben für die Zusammenkünfte jenes Gelehrtenvereins, zusenden lassen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit dem ersten Mai dieses Jahres wird die Halle-Esmer Schnellpost, auf der Begehrte zwischen Halle und Heiligenstadt aufgehoben, und wird in deren Stelle eine tägliche Personenpost zwischen Halle und Heiligenstadt eingerichtet, welche nach Ankunft des zweiten Dampfwagenzuges von Magdeburg, Nachmittags 3 Uhr, vom Ober-Post-Amte hieselbst abgefertigt werden, und die am andern Morgen um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in Heiligenstadt anlangen soll. Der Abgang zu Heiligenstadt ist täglich auf 5 Uhr Abends, und die Ankunft zu Halle am andern Vormittage 10 Uhr angeordnet worden. Mit dieser Post werden Personen und Pakete, letztere jedoch nur bis 15 Pfund, so wie nur kleinere Geldpakete befördert werden.

Das Personengeld ist auf sechs Silbergroschen für die Person und Meile festgesetzt worden. Jeder Reisende hat 30 U Gepäck frei.

In Nordhausen wird die Post außerhalb der Stadt am Gasthose zum Dresdner Hofe abgefertigt werden.

Beichaisen werden gestellt.

Zum ersten Male wird diese Post am 30. April von Halle nach Heiligenstadt abgehen.

Halle, den 22. April 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

### Abschied.

Meinen lieben Gemeinden Zeuchfeld und Schleberada sage ich bei meinem Wegzuge nach Großkugel ein herzliches Lebewohl, bitte um ihr fortdauerndes Andenken, und wünsche ihnen Gottes reichen Segen.

Zeuchfeld, den 18. April 1844.

Schlag, P.

### Ackerverpachtung.

Es sollen Sonntag den 28. April, Nachmittags 1 Uhr, 10 Morgen Acker, welche sich zu Kartoffeln gut eignen, bei dem unterzeichneten Schulzen verpachtet werden.

Draschwitz.

Der Schulze Friedrich.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Herren-Kleidermacher etablirt habe; bitte daher um gewöhnlichen Zuspruch und verspreche meinen geehrten Gönnern stets die modernste Arbeit und pünktlichste Bedienung. Meine Wohnung ist in der Barfüßerstraße No. 90, der Papierhandlung gegenüber.

Otto Kochhaus.

## Neue Gartenschriften.

**Die Cultur der Sommerleucocyen** und das Geheimniß ihrer Saamenerziehung von Saal. Gehestet  $\frac{1}{2}$  Rthlr.

**Der vollkommene Handels- und Saamengärtner** in Verbindung mit der vollständigen Kunstgärtnerei. Oder der richtige und gewinnreiche Betrieb des Saamens- und Pflanzenhandels durch Kauf, Tausch und eigne Vermehrung, Veredlung aller Nutz- und Zierpflanzen. Von J. E. v. Reider. 8.  $\frac{3}{4}$  Rthlr. (Diese Schrift wird im Hamb. Correspond. 1843, Nr. 95, und in der allgem. landwirthschaftl. Zeitg. 1843, Juli als trefflich in ihrer Art nachdrücklich empfohlen.)

**Die Gurkentreiberei im Großen** als sicheres Mittel zu bedeutendem Gelderwerb, oder englisches Verfahren, wie man das ganze Jahr hindurch auf Beeten, Gruben und Warmhäusern die trefflichsten Gurken in Menge ziehen kann. Von John Duncan (Gärtner in Bristol). Mit 1 lithogr. Tafel.  $\frac{1}{3}$  Rthlr.

**Die Traubencultur** an freistehenden Wänden, Spalieren etc. Nach der dritten Auflage des engl. Originals des Hrn. Hoare und mit den Erfahrungen deutscher Weingärtner bereichert von H. Gauß. Mit Holzschnitten.  $\frac{3}{4}$  Rthlr.

**Thons Anweisung zum Obstbau**, oder Unterricht die schönsten, gesündesten, tragbarsten Obstbäume ohne große Kosten, Mühe und Künsteleien aus dem Saamen zu ziehen, zu vervielfältigen und zu veredeln. Nebst Anhang über möglichst lange Erhaltung sämmtl. Obstarten für Haushalt und Verkauf. Mit 80 Abbild. Zweite Aufl.  $\frac{1}{6}$  Rthlr. (Es sind bis jetzt die Beurtheilungen aus 7 verschiedenen landwirthschaftl. und Gartenzeitungen bekannt, welche dieses nützl. Buch sämmtlich zur allgemeinsten Verbreitung auf das Wärmste empfehlen.)

Die fünf vorstehenden Schriften sind ganz neu und erst im Jahre 1843 erschienen.

**Das Buch der Rosen.** Eine populäre Monographie für Dichter, Botaniker und Gärtner von F. Freih. v. Vieденfeld. Gehestet 2 Rthlr.

**Decomble wohlbestellter Küchengarten**, oder Unterricht Gemüse, Salat und Küchenkräuter von vorzüglicher Schönheit das ganze Jahr über im Freien und in Mistbeeten zu ziehen. Zweite Aufl. 1 Rthlr.

**Das Ganze der Ananaszucht** von Knight. Mit 1 lithogr. Taf.  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

**J. A. F. Schmidt d. Fleine Hausgärtner**, oder Anleitung Blumen u. Zierpflanzen in Hausgärtchen, Fenstern u. Zimmern zu ziehen, nebst vollständiger Uebersicht aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten u. Vortheile. Nebst Anlegung der Erdbästen und Glashäuser vor den Fenstern, über Durchwintern, Saamenerziehung, Absenken, Veredeln, Umsetzen u. Beschneiden, Obstangerie, Kartoffel- u. Champignonsbeete in Kellern, Winteralat, Erzeugung grünender Vasen, Treiben der Zwiebelgewächse im Wasser, Vertilgung der Garteninsekten u. s. w. u. einem vollständigen Gartenkalender. Mit 10 Abbildgn. Vierte sehr verbesserte Aufl. Gehestet  $\frac{2}{3}$  Rthlr. — Von dieser trefflichen Schrift ist folgende als zweiter Theil zu betrachten:

**Deffen Treib- u. Frühgärtner**, od. Anweisung Obstarten, Gemüse u. Küchengewächse, so wie auch Blumen zu jeder Jahreszeit zu ziehen und zu zeitigen. Mit 1 lithogr. Taf. Geh.  $1\frac{1}{6}$  Rthlr.

**Deffen angehender Botaniker**, oder Anleitung, die Pflanzen ohne Beihülfe eines Lehrers kennen und bestimmen zu lernen. Eine Uebersicht der botanischen Grundsätze und Terminologie der Pflanzen-Anatomie und Physiologie und der Pflanzensysteme von Linné, Jussieu u. Reichenbach. Dritte verb. Aufl. Mit 36 lithogr. Tafeln und Linne's Vorwort. Geh.  $1\frac{1}{3}$  Rthlr.

**Waller's Stubengärtner**, od. Anweisung, die schönsten Zierpflanzen in Zimmern od. vor den Fenstern zu erziehen u. zu durchwintern. Vierte sehr vermehrte Ausgabe. Geh.  $\frac{2}{3}$  Rthlr.

**Weise der vollkommene Melonen-, Gurken- u. Spargelgärtner**, oder Anweisung Melonen, Gurken und Spargel auf die neueste Art so zu ziehen, daß man die reichlichsten Früchte davon erhält und sich davon eine einträgliche Geldquelle eröffnen kann. Nebst der besten Methode, Gurken einzumachen. Mit 1 lithogr. Taf.  $\frac{1}{3}$  Rthlr.

Der ganz vorzügliche Ruf, welchen diese sämmtlichen Schriften erlangt haben, die außerordentlich günstigen Beurtheilungen, die ihnen ohne Ausnahme in den kritischen Blättern zu Theil wurden, u. die meist wiederholt neuen Auflagen, welche die meisten davon erlebten, verbürgen den Gartenfreunden ihren wirklichen Werth u. ihre große Brauchbarkeit u. unterscheiden sie von den vielen fabrikmäßigen Compilationen u. Nachwerken, womit das Garten-Publikum jetzt so häufig getäuscht wird.

(Zu Halle zu haben bei C. A. Schwetfische und Sohn.)

Eine junge gebildete Dame aus guter Familie wünscht Kindern Elementarunterricht im Klavierspielen zu ertheilen. Empfohlen wird dieselbe durch den Organist L. Thieme.

### Güter, Verkauf.

Das Commissions- und Erkundigungs-Büreau, Junkerstraße No. 56., zu Elbing in Westpreußen, hat sich während seines Bestehens durch Reellität nicht nur diesseits, sondern auch in entfernten Provinzen und selbst im Auslande ein dauerndes Vertrauen erworben, und darf daher auch jetzt mit voller Zuversicht eines günstigen Resultats die geehrten Herren Kauflustigen auf Landgüter, Mühlen, Gastwirthschaften und andern Nahrungshäusern ganz ergebenst bitten, sich bei ihren Ankäufen seiner Vermittelung hochgeneigtest bedienen zu wollen.

Das gedachte Bureau ist gegenwärtig mit mehr denn 300 Aufträgen zum Verkauf von Landgütern von jeder Dimension und Qualität, und eben so vielen Aufträgen zum Verkauf von Mühlen und anderer Grundstücke versehen, so daß einem jeden Kauflustigen eine reichliche Auswahl gewährt ist; dasselbe ertheilt auf portofreie Anfragen nicht nur die speciellste und gewissenhafteste Auskunft und Beschreibung eines Gutes zc. unentgeltlich, sondern gestellt auch einem jeden resp. Kauflustigen eine sehr elegante kostenfreie Equipage Behufs Besichtigung der vorgeschlagenen Güter und Grundstücke; ingleichen empfängt ein jeder Kauflustige während seines Aufenthaltes in Elbing, ein freundliches, kostenfreies Logis und Bedienung, indem nur dann ein billiges Honorar liquidirt wird, wenn ein Geschäft wirklich zum Abschluß kommt, wogegen für vergebliche Bemühungen und Reisen zc. jede offerirte Entschädigung zurückgewiesen wird. Die geehrten Herren Kauflustigen werden demnach ganz ergebenst gebeten, bei ihrer Ankunft in Elbing direct in dem in Rede stehenden Bureau hochgeneigtest absteigen zu wollen.

Sollten sich auf Grund vorstehender Annonce einige Herren Kauflustige seit dem 10. v. M. schriftlich an das Commissions- und Erkundigungs-Büreau in Elbing gewandt, und bis jetzt entweder gar keine oder eine Antwort unter einem andern Namen als Herrmann oder Hotop erhalten haben, so wird dringend gebeten, dies gefälligst sofort unter der Adresse der genannten Namen anzugeben, weil eine Unterschlagung mehrerer an das Bureau hier eingegangener Briefe in dringendem Verdacht steht.

## Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an alle von mir geführten und bekannten Artikel in Pug- und Modewaaren zu billigsten jedoch festen Preisen. Da ich mein sämtliches Arbeitsmaterial aufarbeiten lasse, so sind täglich neu gearbeitete Sachen vorrätzig, so wie jetzt schon die neuesten Frühjahrs-Hüte, Hüben und Kragen nach den neuesten Modellen angefertigt sind.

**C. Schuffenhauer.**

### Feine Tuche zu den billigsten Preisen in der Tuchhandlung von M. Goldschmidt.

Wollene Buckskins, welche früher 1 Thlr. 15 Sgr. gekostet, jetzt für 25 Sgr. in der Tuchhandlung von M. Goldschmidt, auf dem Markt, rother Thurm Nr. 10.

### Ernst Seiberlich in Leipzig,

Peterstraße No. 45/20,

empfiehlt zu jegiger Jub.-Messe sein vollständig gut assortirtes Lager in seidnen, halbseidnen, wollenen und baumwollenen Stoffen, französischer, englischer und deutscher Fabrikate unter Versicherung billigster Verkaufspreise.

Einige Centner Kops-Kleesaamen verkauft das Rittergut Adendorf bei Gerbstedt.

### Streichzündhölzer

in Commission und der Verkauf en gros zu Fabrikpreisen bei  
**F. A. Hering.**

Ein guter Flügel ist zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft wird ertheilt in der Musikalienhandlung von Fr. Aschenbach.

Zur Betreibung eines Braunkohlenwerks wird ein des Bergbau kundiger Compagnon gesucht.

Darauf bezügliche frankirte Briefe, mit **B. W.** bezeichnet, besorgt die Expedition des Couriers.

### Anzeige.

Ein Regenschirm ist stehen gelassen worden und kann wieder in Empfang genommen werden in der Papierhandlung von **Carl Hering.**

Ein junger Mann, der seine Militairpflicht geleistet, und die Deconomie praktisch erlernte, auch schon mehrere Jahre die Stelle eines Verwalters bekleidete und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht in diesem Fache eine Stelle.

Nähere Auskunft hierüber wird der Gastgeber Herr Zumppe im Gasthof zum Herz zu ertheilen die Güte haben.

Ein Stück Garten von circa 70 Ruthen Flächenraum, einschließlich eines Braunkohlenplatzes, mit den dazu gehörenden Lagerräumen und einer Thoreinfahrt, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Veränderungshalber ist in hiesiger Stadt eine gangbare und mit guter Nahrung verbundene Bäckerei von jetzt an unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten, und ertheilt nähere Auskunft

Fr. Arndt,  
in Eisleben Nr. 870.

Das Haus auf dem Neumarkt Geißstraße Nr. 1297, worin seit vielen Jahren lebhafter Handel betrieben worden ist, soll veränderungshalber aus freier Hand im Termin auf den 30. April verkauft werden; es befinden sich in demselben 1 Verkaufsladen, 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum; nähere Bedingungen beim Commissions-Jordan, kleine Brauhausgasse.

### Beilage

# Beilage zu Nr. 97

des

## Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 25. April 1844.

### Frankreich.

Paris, d. 19. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer waren die Interpellationen wegen Stabilität an der Tagesordnung; Villaut hielt eine lange Rede; er erklärte indessen, der Gegenstand solle zu keiner Kabinettsfrage führen; er ziehe vor, daß der Schmerzenskelch für die Nationalehre sich ganz fülle; später werde schon der Tag kommen, wo dieser Kelch überlaufen werde. Nach Villaut nahm Guizot das Wort; der Minister war bei Abgang der Post noch auf der Tribüne.

Die Frage vom Durchsuchungsrecht soll entschieden sein und zwar im Sinn der öffentlichen Meinung in Frankreich. Es wird versichert, England habe diese Concession gemacht in der Aussicht, daß den französischen Kammern nächstens ein Gesetzesvorschlag zur Emancipation der Sklaven auf den Kolonien vorgelegt werden wird.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 3. April. Der sardinische Gesandte Marquis v. Pareto hat nach dem Eintreffen des letzten Couriers aus Turin die Verhandlungen wegen Tunis mit der Pforte wieder aufgenommen, was die Abhaltung eines neuen Divans über die tunisische Frage veranlaßte. In Folge dieses Divans sind von der Pforte neue Instruktionen an den unlängst nach Tunis abgesandten großherzlichen Kommissär Omar Pascha erlassen worden, welche gegründete Hoffnung geben, daß diese Frage auf dem Punkte einer friedlichen Lösung stehe.

### China.

(Paris, d. 18. April.) Man will hier Nachrichten aus China haben, welche nicht ganz beruhigend für die Engländer lauten, indem sie vermuthen lassen, daß der Kaiser von China es mit dem ihm aufgedrungenen Traktate nicht redlich meint, und darauf sinnt, an den Engländern seine Revanche zu nehmen. Im Innern des himmlischen Reiches finden allenthalben Vorbereitungen Statt, welche die Engländer sehr beunruhigen. Die chinesischen Truppen, welche sich die europäische Disciplin immer mehr anzueignen suchen, werden beständig in den Waffen geübt, Gewehre, besonders Percussionsflinten, in Menge angekauft u. s. w.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 23. April.

Weizen	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 bis 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2
Roggen	1 . 12 . 6 . — 1 . 15 . — .
Gerste	1 . . . . . 1 . 1 . 3 .
Hafer	— . 18 . 9 . — . 22 . 6 .

Magdeburg, den 23. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Gerste	26 — 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Roggen	31 — 34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Hafer	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 23. April: Nr. 16 und 1 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Christlieb a. Hamburg. Hr. Rentier Gasten u. Miß Julie Smith a. London. Hr. Regisseur Gasmann a. Braunschweig. Hr. Partik. Hubertus a. Königsberg. Hr. Major v. Schach u. Hr. Gutbes. v. Schlemmer a. Berlin. Hr. D. Amtm. Graf a. Münchenhof. Hr. Rittmstr. Gansauge a. Halberstadt. Hr. Hofrath Winkelmann a. Weilar. Hr. Fabrik. Polzant a. Elberfeld. Die Hrrn. Kaufl. Balhorn a. Berlin, Eischwitz a. Leipzig. Hr. Dekon. Turk a. Stogau.

**Stadt Zürich:** Hr. Amtsrath Helling a. Schraplau. Die Hrrn. Kaufl. Steinbach a. Halber, Eifemann a. Magdeburg, Barmann a. Raumburg, Maas a. Mannheim, Schneider a. Berlin. Hr. Mechanikus Ostermann a. Hr. Stad. med. Hoffmann a. Berlin. Hr. Offic. Goiley a. London.

**Goldnen Ring:** Hr. Rector Dr. Burckhardt a. Lützen. Hr. Dekon. Rosse a. Wolfseben. Hr. Buchhldr. Oppermann u. Hr. Kaufm. Könniger a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Heyer a. Magdeburg, Schwarz a. Auerbach.

**Goldnen Löwen:** Hr. Graf v. Hessenlein a. Denabrüd. Hr. Partik. v. Domerostk a. Leipzig. Hr. Gutbes. v. Schmidt a. Barmen. Hr. Bergelève Kühne a. Breslau. Hr. Cand. theol. Selzer a. Magdeburg. Hr. Rentier Handlow a. Wessel o/R. Hr. Water Hennig a. Wien. Die Hrrn. Kaufl. Sander a. Dessau u. Becker a. Langensalze.

**Schwarzen Bär:** Hr. Pastor Hankel a. Eperstedt. Hr. Kaufm. Etlinger a. Duedlinburg. Hr. Fabrik. Mainzer a. Nordhausen. Hr. Dekon. Reinacker a. Ronneburg. Hr. Cand. Heim a. Lieberose.

**Stadt Hamburg:** Hr. Stud. Buhl a. Straßburg. Die Hrrn. Kaufl. Kunze a. Magdeburg, Herrmann a. Halberstadt, Schoorff a. Kassel, Gebhard a. Elberfeld u. Klunze a. Hettstedt.

**Goldnen Kugel:** Die Hrrn. Kaufl. Hartung a. Düsseldorf, Solinger a. Frankfurt. Hr. Dekon. Schmidtchen a. Stettin. Hr. Glashldr. Löbnitz a. Raumburg. Hr. Stud. jur. Theodor a. Berlin.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. April.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/12	100 7/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postb.	5	—	164 1/2	
Oblig 30	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Pram. Sch. d.				Magd. Kreip.	—	—	194 1/2	
Seehandl.	—	88 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurz u. Nm.				Berl. Anhalt.	—	161	—	
Schldschr.	3 1/2	100 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	—	100 1/4	Düss. Elberf.	5	—	93	
Danz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/4	
Westpr. Pfbr.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Rheinische	5	—	—	
Größ. Pos. do.	4	—	104 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/4	
do. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	98 3/4	
Dt. Pr. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	—	Berl. Frankf.	5	—	152 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	100 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	104 3/8	103 3/8
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberschles.	4	—	125 3/4	
Schles. do.	3 1/2	—	100	do. L. B. eing.	—	—	117	
Gold al marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	—	130 3/4	
Grdsch. d'or.	—	13 7/12	13 1/12	do. do. L. B.	—	—	130 3/4	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Pfbst.	4	—	119 1/2	
à 5 Thlr.	—	12 1/2	11 5/8	Berl. Schw.	4	—	126 1/2	
Disconto.	—	3	4	Freib.	—	—	—	

## Bekanntmachungen.

### Auktion.

In der Wohnung des Unterzeichnetem sollen Umzugs halber Montag den 29. April d. J. früh 9 Uhr, ein Schreibsecretair, ein Porzellanschrank in Secretairform, eine Kommode, ein Sopha, Stühle und Tische, alles in dem besten Stande, und mehrere andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Oberdeutschenthal, den 24. April 1844.

Spizner.

### Etablissemens-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage ein

### Zuch-Ausschnitt-Geschäft

auf hiesigem Platz eröffnet haben; sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfehlen wir zu den möglichst billigsten Preisen.

Durch reelle und prompte Bedienung werden wir eifrigst bemüht sein, uns das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und für die Dauer zu sichern.

Halle, d. 25. April 1844.

August Hampke & Comp.

Große Ulrichstraße Nr. 57, im alten Dessauer.

Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung von S. M. Friedländer Markt Nr. 725. zeigt den Empfang neuer Leipziger Messwaaren hiedurch ergebenst an.

Durch sehr schöne und reichhaltige Auswahl ist sie im Stande allen Ansprüchen vollkommen zu genügen und verspricht bei reeller und freundlicher Bedienung äußerst billige Preise.

Alle Tage frischgekochten Schinken, Schinkenwurst, Preßschinken, rohen Schinken mit und ohne Knochen, Röstwürste, Knoblauchwürste, Servalatwurst, Zungenwurst, geräucherte Leberwurst empfiehlt der Schweineschlächter F. Eppner in den Neunhäusern u. Kaulenberg Nr. 44.

Eine im ganzen Umfange der Landwirthschaft erfahrene Demoiselle wünscht jetzt, oder zu Johannis d. J. Anstellung. Dieselbe sieht mehr auf rechtliche Behandlung als hohen Gehalt. Näheres darüber ertheilt der Administrator Herrmann in Aken a/E.

Am Markte Nr. 799. sind von jetzt zwei Stuben, eben so eine große mit Kammer, alle vorn heraus, billig zu vermieten.

## Für Ungar-Wein-Liebhaber

empfehlen wir als etwas ganz vorzügliches und zugleich billiges:

Tockayer Ausbruch . . . . .	à Bout.	1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
Meneser Ausbruch . . . . .	à =	1 $\frac{1}{6}$ =
Ober-Ungar . . . . .	à =	25 Sgr. bis 1 Thlr.
Herben Ungar . . . . .	à =	25 = bis 1 $\frac{1}{3}$ =

nebst diesen:

Burgunder Montracet . . . . .	à Bout.	1 $\frac{1}{3}$ Thlr.
Burgunder Romannè . . . . .	à =	1 $\frac{1}{3}$ =
1822r Rüdesheimer-Berg . . . . .	à =	1 $\frac{1}{3}$ =
1834r Steinberger Cabinet . . . . .	à =	1 $\frac{1}{2}$ =
1834r Château d'Yquem . . . . .	à =	1 $\frac{1}{2}$ =
1840r Château Larose . . . . .	à =	1 $\frac{1}{2}$ =
Dry Madeira . . . . .	à =	1 $\frac{1}{2}$ =
Feinster alter Portwein . . . . .	à =	1 $\frac{1}{2}$ =

sämmtliche Weine ist Original-Füllung.

Außerdem dürfen wir auch noch auf unser Lager nebst vielen andern sehr guten Weinsorten auf einige vorzügliche Tischweine aufmerksam machen, und empfehlen wir bei Entnahme von:

25 Bout.	Medoc Lamarque . . . . .	pro 8 Thlr.
25 =	Medoc St. Julien . . . . .	- 10 =
25 =	fein Medoc Margeaux . . . . .	- 12 =
25 =	Cantenac Corce . . . . .	- 14 =
25 =	fein Graves . . . . .	- 8 =
25 =	Haut Barsac . . . . .	- 10 =
25 =	fein Haut Sauternes . . . . .	- 12 =
25 =	Haut Bommes Lafaurie . . . . .	- 15 =

Nebst diesen empfehlen wir Rhein- und Mosel-Weine, den Anker von 9, 10, 12, 14 bis 36 Thlr. und liefern 45 Bout. abgezogen, Verpackung frei und stehen wir für jeden Bruch.

**Fuß-Hippel & Comp.**

### Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht des Directoriums der Magdeburg-Ebthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, für das Verwaltungsjahr 1843, ist bei Hrn. Stadtrath Gärtner hier selbst zu haben.

Halle, am 23. April 1844.

Heute zum Donnerstag ladet ergebenst zum Gesellschaftstage mit Musik und Tanz ein  
Friedrich Weber  
in Diemitz.

### Mühlen-Pachtungen.

Zwei Mühlenpachtungen mit Oeconomie in hiesiger Gegend sind sogleich zu übernehmen. Das Nähere ist zu erfahren bei W. F. Strien in Mansfeld.

### = Anzeige. =

Um allem Irrthum zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an: daß ich mit obiger freilicher Genehmigung mich im Laufe d. J. als Schiefer- und Ziegeldeckermeister be- setzt und mit der reellsten Bedienung als solcher aufwarten kann.

Gottlob Heine,  
Schützengasse in Glaucha No. 1837.

Sommerburnusse in verschiedenen wollenen, halb wollenen und leinenen Zeugen sind in Auswahl vorräthig und werden auf Bestellungen angefertigt bei

E. Beyer,  
große Ulrichstr. No. 74 u. neben  
der alten Post No. 279.

In der Restauration zur goldenen Egge sind 3 meublirte Stuben für einzelne Herren zu vermieten.

**Maitrank**  
täglich frisch, à Bout. 15 Sgr., empfiehlt die  
**Weinhandlung**  
von Friedrich Köhl,  
Leipziger Straße Nr. 284.

In unserm Hause ist in der Bel-Etage eine freundliche Wohnung zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

Fuß-Hippel & Comp.

### Neue Messwaaren.

Eine grosse Auswahl verschiedener neuer Stoffe zu Kleidern, so wie eine schöne Auswahl Umschlagetücher in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen empfiehlt

G. Johnson,  
Rathhausecke.